



ZeitReise Keltenland. Ein immersives Filmerlebnis
Ab 15. März 2025 in der Schausammlung „Legendäre Meisterwerke“

Pressebilder

Die Fotos dürfen für redaktionelle Zwecke im Rahmen der Berichterstattung über das Landesmuseum Württemberg verwendet werden. Der Abdruck und die Veröffentlichung der Fotos sind unter Angabe der Rechte honorarfrei. Um die Zusendung eines Belegexemplars (bei Printmedien) an das Landesmuseum Württemberg (Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart) und eine Benachrichtigung bei elektronischen Medien (presse@landesmuseum-stuttgart.de) wird gebeten.

	<p>Abbildung 1 Plakatmotiv „ZeitReise Keltenland“</p> <p>Herkunft/Rechte: Landesmuseum Württemberg / Faber Courtial GbR</p>
	<p>Abbildung 2 Filmstill zum Grafenbühl, einem der bedeutendsten Großgrabhügel nahe des Hohenaspergs</p> <p>Sprechertext (Auszug): "Auf einem großem Grabhügel haben sich Männer Zugang zu einer Grabkammer verschafft (...) Sie haben es auf die wertvollen Grabbeigaben abgesehen: Gegenstände aus Eisen, Bronze und Gold. Im Schein eines Kienspans erkundet der Plünderer die Kammer (...) Nach zwei Stunden ist die Kammer durchwühlt, der Tote achtlos beiseite geräumt. Hastig stiehlt er noch einen goldenen Armring und den goldenen Halsreif. (...) Einen Bronzekessel und die Eisenbeschläge der Räder haben seine Kameraden schon nach oben gezogen. (...) Doch plötzlich und unerwartet droht Gefahr: Ein Gewitter zieht auf. (...) Gerade noch rechtzeitig verlassen die Räuber das geplünderte Grab. Nur wenig bleibt zurück ... Doch allein diese wenigen Funde, wie das Kästchen mit der Sphinx aus Elfenbein und Bernstein, zeugen vom einstigen Reichtum des Prunkgrabes aus dem Grafenbühl."</p> <p>Herkunft/Rechte: Landesmuseum Württemberg / Faber Courtial GbR</p>

	<p>Abbildung 3 Filmstill Totenfeier am "Fürstengrab" von Hochdorf</p> <p>Sprechertext (Auszug): "Nach dem Tod des Herrn von Hochdorf haben die Menschen viele Wochen lang an seinem gewaltigen Grabhügel gearbeitet. Im Herzen des Hügels ruht nun der Leichnam in der Grabkammer aus Eichenholz. Hunderte Menschen haben sich versammelt, um Abschied zu nehmen. Alles ist bereit für die entscheidende Zeremonie ..."</p> <p>Herkunft/Rechte: Landesmuseum Württemberg / Faber Courtial GbR</p>
	<p>Abbildung 4 Filmstill Totenfeier am "Fürstengrab" von Hochdorf</p> <p>Sprechertext (Auszug): "Schulter an Schulter stehen die Menschen am Grab. Den mächtigen Familien der Region gehört die erste Reihe. Doch alle drängen nach vorn, um einen Blick auf das Geschehen zu ergattern."</p> <p>Herkunft/Rechte: Landesmuseum Württemberg / Faber Courtial GbR</p>
	<p>Abbildung 5 „Filmstill Bestattung "Fürstengrab" von Hochdorf</p> <p>Sprechertext (Auszug): "Nach festen Regeln vollzieht die Priesterin die Zeremonie. Mit einem Trankopfer überträgt sie die Macht und den Einfluss des Verstorbenen auf die nächsten Angehörigen seiner Familie. (...) Die Ausstattung des Grabes ist reich und prunkvoll: darunter ein goldener Halsreif, ein edles Speise- und Trinkservice, ein riesiger Bronzekessel, ein mit Eisen beschlagener Wagen und das Bronzesofa, das nun als Totenliege dient."</p> <p>Herkunft/Rechte: Landesmuseum Württemberg / Faber Courtial GbR</p>
	<p>Abbildung 6 Filmstill zu den hölzernen Tierfiguren des spätkeltischen Kultbilds aus der Viereckschanze von Fellbach-Schmidlen</p> <p>Herkunft/Rechte: Landesmuseum Württemberg / Faber Courtial GbR</p>



Abbildung 7

Sphinx aus dem Fürstengrab "Grafenbühl", Asperg, Kr. Ludwigsburg, Exponat in der Schausammlung „Wahre Schätze – Kelten“

Herkunft/Rechte: Landesmuseum Württemberg, Stuttgart/ P. Frankenstein, H. Zwietasch, [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)



Abbildung 8

Ausstellungsraum zum Hochdorfer „Fürstengrab“, Schausammlung „Wahre Schätze – Kelten“, Landesmuseum Württemberg, Stuttgart

Herkunft/Rechte: Landesmuseum Württemberg/ Christoph Düpper



Abbildung 9

Holzfigur eines Hirsches aus der Viereckschanze von Fellbach-Schmidlen, 127 c. Chr., Exponat in der Schausammlung „Legendäre Meisterwerke“

Herkunft/Rechte: Landesmuseum Württemberg, Stuttgart/ P. Frankenstein, H. Zwietasch, [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)



Abbildung 10

Schnabelkanne aus dem Prunkgrab vom Kleinaspergle, Asperg, ca. 430 v. Chr. Der Henkel der Bronzekanne endet in einer mit einer Maske verzierten Attasche. Exponat in der Schausammlung „Wahre Schätze – Kelten“

Herkunft/Rechte: Landesmuseum Württemberg, Stuttgart/ P. Frankenstein, H. Zwietasch, [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)